

Willkommen im Parallel-Universum

In Leipzig trafen sich Zeichner und Fans von Bildgeschichten zum ersten Comicfest der Stadt.

Von Björn Urbansky

SZ.KULTUR@DD-V.DE

Aller Anfang ist bescheiden. Das ist wohl die goldene Regel im Leben eines Veranstalters. In diesem Sinne alles richtig gemacht haben die Organisatoren des ersten Leipziger Comicfestes im Süden des Stadtzentrums. Dicht an dicht standen Comic-Händler, -Zeichner und -Verleger, dazu ein Malstand für Groß und Klein und sogar ein Kuchenbasar. Denn das Debüt des Comicfestes soll die Fachwelt und ganze Familien locken. So hat es sich Sandra Strauss vom Organisationsteam aus der Agentur „Glücklicher Montag“ und der Comic Combo Leipzig vorgenommen.

Das gelang auch. Viele Zuhörer lauschten aufmerksam, als Matthias Frisek über die Geschichte des

Mosaik-Heftes und das Entstehen einer Comic-Legende in der DDR referierte. Sie ließen sich von bekannten Zeichnern Comics signieren, so von Jürgen Günther, der einst „Otto & Alwin“ erfand und heute den „Kasi“-Comic für die Kinderseite der Sächsischen Zeitung zeichnet.

Für Ruhm und Ausverkauf

Mit dabei waren auch die Zeichner Marian Meinhardt-Schönfeld alias Mamei und Ivo Kircheis aus Dresden. Sie saßen in der hintersten Ecke und beschäftigten sich abwechselnd mit den Besuchern und ihren Zeichnungen. Die beiden Künstler von der Comicbrigade Dresden haben sich Großes vorgenommen für das Leipziger Comicfest: „Wir sind hier, um weltweiten Ruhm zu erlangen“, erklärt Ivo Kircheis – und relativiert wenig später mit Augenzwinkern, dass es ihm schon reichen würde, alle mitgebrachten Bücher zu verkaufen.

In Angebot haben die Dresdner unter anderem ihre neuesten Comics „Paralleluniversum – Band 1: Urknall“ von Kircheis und „Das ha-

be ich SO nie gezeichnet“, ein Gemeinschaftswerk aus dem Hause „Beatcomix“. Obwohl beide Hefte viel Eindruck machen, waren sie am Wochenende vom Ausverkauf noch weit entfernt.

Trotzdem sind die beiden Herren zufrieden. Das liegt vor allem an ihrem im Mai gegründeten Hausverlag „Beatcomix“, bei dem mittlerweile acht Zeichner aus Deutschland und der Schweiz aktiv sind. Die ersten beiden Hefte des Verlages schreiben mittlerweile schwarze Zahlen, weitere Publikationen sind in Planung. Ab September nimmt mit dem Medienservice Wuppertal Deutschlands größter Comicvertrieb die „Beatcomix“ in sein Händlernetzwerk auf.

Wachsen wird auch das Leipziger Comicfest, da ist sich Mitorganisatorin Sandra Strauss jetzt schon sicher. Gut möglich, dass es bald noch stärker profitiert von der Anziehungskraft des viel frequentierten Comicbereichs auf Leipzigs Buchmesse im Frühjahr – und die grafische Literatur in der Literaturstadt weiter bekannt macht.